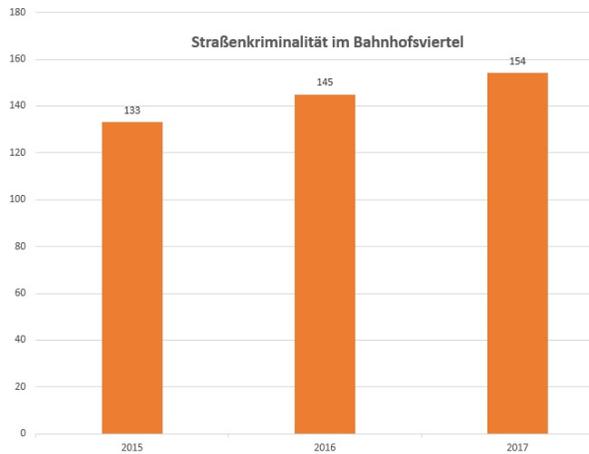


## Kriminalitätslage im Bahnhofsviertel

Das Kriminalitätsgeschehen im Hammer Bahnhofsviertel wird von der Polizei kontinuierlich analysiert.



In 2017 wurden dort 154 Delikte der Straßenkriminalität angezeigt. Gegenüber den Vorjahren 2016 und 2015 ist eine leichte Zunahme erkennbar. Zur Straßenkriminalität gehören Straftaten wie Sachbeschädigung, Diebstahl, Körperverletzung und Raub, die sich im öffentlichen Raum ereignen.

Zahlentreiber bei der Straßenkriminalität im Bahnhofsviertel sind die Delikte rund um Fahrzeuge (Fahrrad und Kfz). Sie machen fast zwei Drittel aller angezeigten Straftaten aus. Im Bahnhofsumfeld wurden in 2017 mehr Körperverletzungsdelikte als in den Vorjahren angezeigt. Bei der Vielzahl der Körperverletzungen gerieten mehrfach Personen aus der Altersgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen innerhalb ihrer Gruppen aneinander. Nur ganz selten waren Unbeteiligte Opfer dieser Straftaten.

Im Fazit ist festzustellen, dass das Einsatzaufkommen im Bahnhofsviertel erhöht ist und die Kriminalität leicht zugenommen hat. Die Kriminalitätsentwicklung ist aus polizeilicher Sicht aber nicht besorgniserregend. Das Hammer Bahnhofsviertel ist kein Kriminalitätsbrennpunkt.

## Polizei und Stadt nehmen Verunsicherungen der Bürgerinnen und Bürger im Bahnhofsviertel ernst

Sicherheit ist schon lange nicht mehr nur objektive Sicherheit, sondern hat auch eine subjektive Seite, das Sicherheitsgefühl.



Im Bahnhofsviertel deckt sich die an Kriminalitätszahlen orientierte Lagebeurteilung nicht durchgehend mit dem subjektiven Sicherheitsgefühl vieler Hammer Bürgerinnen und Bürger und deren Kriminalitätsfurcht. Polizei und Stadt nehmen die Verunsicherungen ernst und haben ein gemeinsames Konzept zur Stärkung des Sicherheitsgefühls im Bahnhofsviertel entwickelt.

## Konzept für ein sicheres Bahnhofsviertel vorgestellt

Am 16. Februar 2018 präsentierten Polizei und Stadt ihr gemeinsames Konzept für ein sicheres Bahnhofsviertel der Öffentlichkeit. In diesem ist konkret beschrieben, was zur Verbesserung der Sicherheitslage und Stärkung des Sicherheitsgefühls getan wird. Zudem soll eine intensiviertere und stetig optimierte Zusammenarbeit mit anderen für das Bahnhofsviertel zuständigen „Sicherheitsbehörden“ wie Bundespolizei, Staatsanwaltschaft und Zoll zum Gelingen des Vorhabens beitragen.

## Was wir für Ihre Sicherheit tun

### Maßnahmen der Polizei (nicht abschließend)

- ⇒ erhöhte Präsenz im Bahnhofsviertel
- ⇒ gemeinsame Streifen mit dem Kommunalen Ordnungsdienst
- ⇒ Schwerpunktaktionen mit dem Ordnungsamt, Jugendamt und dem Amt für Asyl- und Flüchtlingsangelegenheiten sowie weiteren Behörden
- ⇒ konsequente Ahndung von störendem und strafbarem Verhalten
- ⇒ täterorientierte Sachbearbeitung bei der Direktion Kriminalität
- ⇒ Verfügung von Bereichsbetretungsverboten
- ⇒ Proaktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### Maßnahmen der Stadt (nicht abschließend)

- ⇒ privater Sicherheitsdienst in der Zentralbibliothek
- ⇒ mehr Personal beim Kommunalen Ordnungsdienst
- ⇒ Soziale Eingliederung von Randgruppen
- ⇒ Sozialarbeiter kümmern sich um auffällige Jugendliche
- ⇒ städtebauliche Kriminalprävention, u.a. soll die Ansiedlung dubioser Betriebe verhindert werden
- ⇒ Bahnhofsviertel soll sauberer, gepflegter und heller werden
- ⇒ Belebung des Bahnhofsviertels durch Veranstaltungen

# Ihre Ansprechpartner für das Bahnhofsviertel

## Polizei Hamm



**Bezirksbeamter  
Hendrik Heine**  
*Polizeihauptkommissar*  
Tel.: 02381/ 916-2240



**Polizeipräsidium Hamm**  
Grünstr. 10  
59065 Hamm  
Tel. 02381/ 916-0

**In dringenden Fällen rund um die Uhr:  
Polizei notruf 110**

## Stadt Hamm

**Stabstelle Soziale Planung**  
Matthias Walter  
Tel.: 02381/ 17-6331  
E-Mail: walterm@stadt.hamm.de

**Kommunaler Ordnungsdienst**  
Jörg Wiesemeier  
Tel.: 02381/ 17-7200  
E-Mail: wiesemeier@stadt.hamm.de

## Weitere Präventionsangebote

Der Bahnhof einschließlich Vorplatz haben den höchsten Zulauf in der Stadt Hamm. Die Infrastruktur und das Geschehen ziehen Menschen und vielschichtige Gruppen an. Auch durch umfangreiche Maßnahmenpakete aller „Sicherheitsbehörden“ können nicht alle Straftaten verhindert und „unerwünschtes Klientel“ komplett verdrängt werden.

Sie können aber durch Ihr eigenes Verhalten dazu beitragen, nicht Opfer einer Straftat zu werden. Entsprechende Informationen erhalten Sie von den Präventionsexperten der Hammer Polizei. Die Beamten beraten Sie kostenlos und kompetent. Sie sind unter der Telefonnummer **02381/ 916-3300** erreichbar.

Darüber hinaus finden Sie auch auf der Homepage der Polizei Hamm ([hamm.polizei.nrw](http://hamm.polizei.nrw)) unter der Rubrik Kriminalprävention und auf der Internetseite [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de) wertvolle Tipps, wie Sie sich vor Taten wie beispielsweise Sachbeschädigung, Diebstahl, Körperverletzung oder Raub schützen können und wie man sich im Falle des Falles verhalten sollte.



Auch die Stadt Hamm hat zahlreiche Präventionsangebote für Bürgerinnen und Bürger. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Stabstelle Soziale Planung unter der Telefonnummer **02381/ 17-6331**.



Foto: T. Hübner

**Gemeinsam sicher  
im Bahnhofsviertel**

**Herausgeber:**  
Polizeipräsidium Hamm  
Öffentlichkeitsarbeit  
Grünstraße 10  
59065 Hamm

Telefon 02381/916-0  
Telefax 02381/916-1199  
[poststelle.hamm@polizei.nrw.de](mailto:poststelle.hamm@polizei.nrw.de)  
[hamm.polizei.nrw](http://hamm.polizei.nrw)